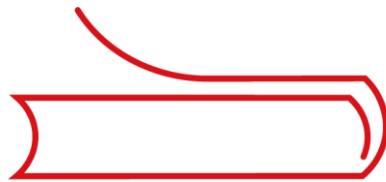


Sabine Stimson
Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Str. 43
2130 Mistelbach



mistelbach ist vielseitiger.at

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Mistelbach 2020+

*Praxisbericht im Rahmen der
hauptamtlichen Ausbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare
Lehrgang HA 1*

Mistelbach, 02. April 2019

Abstract

Stadtbibliothek Mistelbach 2020+

Sabine Stimson, Stadtbibliothek Mistelbach

Vorliegender Praxisbericht soll eine schriftliche Dokumentation der bisherigen und zukünftigen strategischen Ausrichtung der Stadtbibliothek Mistelbach darstellen. Er definiert die Aufgaben, Schwerpunkte und das Leitbild der Bibliothek. Berichtet über die Schwierigkeiten der Positionierung und den Anforderungen an die Bibliotheksmitarbeiter/innen und ihrem Träger.

Ausgehend von der Geschichte und der Beschreibung des Ist-Zustandes, über Umfeldanalyse, Bestandsanalyse sowie Orientierung an neu definierten und festgelegten Zielgruppen, wird eine richtungsweisende Zukunft der Stadtbibliothek Mistelbach skizziert.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Gestern – Heute - Morgen	6
<i>Die Geschichte der Stadtbibliothek Mistelbach</i>	6
<i>Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter: Heute</i>	8
<i>Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter: Morgen</i>	10
<i>Visionen für 2020+</i>	11
<i>Leitbild der Stadtbibliothek Mistelbach</i>	12
<i>Schlussfolgerung</i>	14
Erster Weg – Falsche Richtung!	15
<i>Schlussfolgerung</i>	16
Neustart des Projektes Stadtbibliothek Mistelbach 2020+	17
<i>Umfeldanalyse</i>	17
<i>Wo liegt die Stadtbibliothek Mistelbach?</i>	17
<i>Wie ist die Bevölkerungsstruktur?</i>	18
<i>Welche Kultur- und Freizeitangebote gibt es in Mistelbach?</i>	19
<i>Welche Bildungseinrichtungen gibt es?</i> ¹⁹	20
<i>Wie wird die Stadtbibliothek vom Träger wahrgenommen?</i>	20
<i>Kosten-Nutzen-Analyse</i>	21
<i>Wie sind die personellen Ressourcen?</i>	24
<i>Wie nehmen die Bevölkerung/die Leser die Bibliothek wahr?</i>	26
<i>Schlussfolgerung</i>	26
Neuausrichtung	27
<i>Standort/Öffentlichkeitsarbeit</i>	27
<i>Welche Zielgruppen will die Stadtbibliothek in Zukunft ansprechen?</i>	28
<i>Mit wem werden Kooperationen möglich sein?</i>	29
<i>Welche Serviceleistungen bietet bzw. werden in der Stadtbibliothek angeboten?</i>	29
<i>Schlussfolgerung</i>	30

Schlussworte	31
Abbildungsverzeichnis.....	32
Anhang	33
Literaturverzeichnis.....	37

Einleitung

Warum das Thema „Stadtbibliothek Mistelbach 2020+“? Sie haben sich Einiges vorgenommen!

Richtig!! Ich habe mir Einiges vorgenommen und möchte auch vieles davon umsetzen. Als ich vor ca. 1,5 Jahren das erste Mal in der Schulung zur hauptamtlichen Bibliothekarin in Strobl saß, war ich der Meinung, ich habe eine Vision und eine Mission bzgl. der Stadtbibliothek Mistelbach. Nach der ersten Ausbildungswoche konnte mich nichts mehr aufhalten. Das ist meine Mission! Ich werde die Stadtbibliothek Mistelbach zu einem Ort des Wohlfühlens und einem Ort des Verweilens machen!

Jetzt 1,5 Jahre später stellte sich zwar eine gewisse Ernüchterung ein, meine Motivation ist jedoch nach wie vor vorhanden. Mittlerweile weiß ich, dass das Zieldatum 2020+ sehr kurz bemessen ist, aber durch diesen Praxisbericht und mit der Unterstützung unseres Trägers werde ich meine Vision einer modernen, gemütlichen und starken Stadtbibliothek Mistelbach auch mit wenig Budget umsetzen.

Dieser Bericht soll zeigen, wo ich Fehler gemacht habe und wie es funktionieren könnte, dass Träger und Bibliotheksmitarbeiter/innen zu einem für alle Seiten zufriedenem Ergebnis kommen.

Diese Arbeit beschreibt den Ist-Stand der Bibliothek und welche zukünftigen Maßnahmen gesetzt werden müssen, um ein Fortbestehen der Stadtbibliothek für die Bevölkerung zu garantieren.

Die Geschichte der Stadtbibliothek Mistelbach

Die erste Erwähnung¹ einer für die Bevölkerung frei zugängliche Bibliothek war im Jahr 1888. Anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs gründete der Landwirtschaftliche Bezirksverein eine Volksbibliothek. Im Jahr 1889 wurde die Bevölkerung in der Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung² aufgerufen, Bücher zu spenden. 1893 beschloss der Deutsche Schulverein in seiner Sitzung vom April 1893³, dass dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Mistelbach, Bücher für die Volksbibliothek zur Verfügung gestellt werden. 15 Jahre später wird berichtet⁴, dass die Volksbibliothek mittlerweile über 2000 Bücher verfügt und die Bevölkerung diese Einrichtung sehr viel benützt. Im Mai 1925 wird der landwirtschaftliche Bezirksverein aufgelöst und die Bibliothek geschlossen.

Zwischenzeitlich wird jedoch an anderer Stelle Vorarbeit für die zukünftige Stadtbibliothek geleistet. Anlässlich der 80-Jahrfeier zur Erhebung Mistelbachs zur Stadt erscheint im „Mistelbacher Bote“⁵ ein Bericht über die Geschichte der Stadtbibliothek. Laut diesem Artikel wurde 1923 der Mistelbacher Volksbildungsverein Urania gegründet. Dadurch ist auch eine Bücherei gegründet worden, deren vorübergehende Mitarbeiterinnen Frau Fachlehrerin Wetth Weiner

¹ Bericht in der Wiener Landwirtschaftl. Zeitung vom 16.Mai.1925 (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wlz&datum=19250516&query=%22volksbibliothek%22+%22mistelbach%22&ref=anno-search&seite=4>) (abgerufen am 26.01.2019)

² Bericht in der Wiener Landwirtschaftl. Zeitung vom 16.01.1889 (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wlz&datum=18890116&query=%22volksbibliothek+mistelbach%22~10&ref=anno-search&seite=4>) (abgerufen am 26.01.2019)

³ Bericht in „Die Presse“ <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr&datum=18930422&query=%22volksbibliothek+mistelbach%22~10&ref=anno-search&seite=2> (abgerufen am 26.01.2019)

⁴ Bericht in der Wiener Landwirtschaftl. Zeitung vom 11.01.1908 (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wlz&datum=19080111&query=%22volksbibliothek+mistelbach%22~20&ref=anno-search&seite=4>) (abgerufen am 26.01.2019)

⁵ Mistelbacher Bote 19.Juni 1954 Ausgabe Nr. 25/ 67. Jahrgang

und Frau Fachlehrerin Juliana Fenz waren. 1938 wird der Volksbildungsverein Mistelbach aufgelöst, da sämtliche Vereine in diesem Jahr zwangsgeschlossen werden. Die Bücherei durfte jedoch unter der Leitung von Frau Lehrerin Fenz bestehen bleiben und wurde auftragsmäßig noch im selben Jahr in die Obhut der Stadtgemeinde Mistelbach übertragen. Laut Vizebürgermeister a.D. Reg. Rat Alfred Englisch war diese Bücherei auf Hauptplatz Nr. 27 untergebracht. Doch im April 1945 wurde Mistelbach in den letzten Kriegshandlungen des 2. Weltkrieges schwer getroffen und das Gebäude Nr. 27 wurde dabei zerstört. Doch schon im Sommer 1945 wird die Städtische Bücherei wiederaufgebaut. Diesmal wird der Buchbestand jedoch aus verlassenen Kellern und Häusern gesammelt. Auch auf den Straßen gefundene Bücher wurden im Auftrag von Bürgermeister Maximilian Ehm in die Bibliothek übernommen. Die damalige Leiterin war Frau Hauptschuldirektor Katharina Koch. Wo diese Bücherei jedoch untergebracht war, ist nicht sicher überliefert. Es wird vermutet, dass sie diesmal im Barockschlössl Räume⁶ fand. Nach 1945 wurde die Bücherei durch den Bundesstaatlichen Volksbildungsvers. für NÖ in Wien, dem Städtebund, dem Unterrichtsministerium und der Sparkasse Mistelbach gefördert und nach und nach konnten neue Bücher angekauft werden und somit die gesammelten Bücher aus dem Jahr 1945 wieder den rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben werden.

1961 übersiedelte die Stadtbücherei in einen Zubau neben dem Feuerwehrhaus. In einem Artikel der Weinviertler Nachrichten⁷ wird diese „Neue“ Bibliothek als Musterbücherei in Niederösterreich bezeichnet, da sie nur neuwertige und literarisch einwandfreie Bücher verleiht. Für diese Eröffnung wurden damals 581 Bände im Wert von über 10.000 S von den zuständigen Behörden (Kulturreferate) gespendet. Über die damalige Leitung ist nichts bekannt.

Von 1973 – 2002 fungierte OAR Johann Schleritzko als Leiter der Bücherei. In diesen Jahren fand auch die bisher letzte Übersiedlung der Stadtbibliothek statt.

⁶ *Im Buch Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart Band 1 Seite 368 wird die Geschichte des Heimatmuseums und deren Raummangel erwähnt. Darin befindet sich folgender Satz: „Am 15.11.1961 wurde die neue Städtische Bücherei eröffnet, und damit stand der ebenerdige Raum im Museumsgebäude (Anm. Barockschlössl) ebenfalls zur Verfügung.*

⁷ *Weinviertler Nachrichten Jg.1961, Nr. 24., Dol., 14.06.1961. S. 2, Sp.1m. Autor Viktor Kraft*

1989 fand sie ihren derzeitigen Platz in dem damals neugebauten Stadtsaal⁸. Unter der Leitung von Herrn Schleritzko fand eine enorme Entwicklung der Bücherei statt. 1993 begann er diese zu einem „Weinviertler Informationszentrum“ mit Zugang zum Internet umzubauen. Dadurch erhielt die Bibliothek einen nie dagewesenen Bekanntheitsgrad und Stellenwert in der gesamten Niederösterreichischen Bibliothekswelt.

Ab 2002 übernahm die Leitung der Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter Frau Dipl. Bibl. (FH) Beatrice Hrusa. Mit Stand 2019 wird die Bibliothek von einer Leiterin und zwei teilzeitbeschäftigten Bibliotheksmitarbeiterinnen, sowie zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bei einem Medienbestand von ca. 26.000 Medieneinheiten betrieben.

Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter: Heute

Im Zentrum in Mistelbach befindet sich die Stadtbibliothek im gemeindeeigenen Stadtsaal. Hier arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt **3 hauptamtliche Mitarbeiterinnen** mit einer Gesamtstundenanzahl von **75 Stunden**, sowie **2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** mit einer Stundenzahl von **13,5 Wochenstunden** und einer beeinträchtigten Mitarbeiterin mit 5 Wochenstunden. Die Stadtbibliothek hat noch 5 weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die jedoch nur für ein Projekt im städtischen Landespflegeheim zur Verfügung stehen (dazu später mehr).

Die Bücherei hat an fünf Tagen die Woche insgesamt **30 Stunden** geöffnet.

<i>Montag, Donnerstag</i>	<i>9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr</i>
<i>Dienstag, Freitag</i>	<i>9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr</i>
<i>Samstag</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>

Zirka **26.000 Medien** sind auf **180 m² Nutzfläche** verteilt. Es gibt zwei Benutzer-PCs (wobei ein PC seit 2017 defekt ist). Dadurch, dass die Stadtbibliothek im Stadtsaal untergebracht ist, haben wir fast immer eine große Veranstaltungsfläche zur

⁸ *Mistelbacher Gemeindezeitung 8/2002 S. 15*

Verfügung. Dadurch konnten sehr viele Veranstaltungen durchgeführt werden. Einige statistische Daten⁹ aus dem Jahr 2017:

110 Veranstaltungen mit 3320 Teilnehmern

1387 aktive Benutzer

29696 Bibliotheksbesucher

Von den aktiven Benutzern sind **42 % Kinder** unter 14 Jahren, fast **9 % Jugendliche** und **49 % Erwachsene**. 71 % der Nutzer waren weiblich, 29 % männlich. Fast alle Bibliotheksbesucher nahmen sich bei ihren Besuchen ein Medium mit. 2017 wurden **52425 Medien** entliehen.

Aufgrund des geringen Platzes in den Räumlichkeiten der Bibliothek, ist ein längeres Verweilen und Wohlfühlen nicht möglich. Die Bücherei als „Dritter Ort“¹⁰ wird somit von den Besuchern nicht wahrgenommen.

Die Bibliothek veranstaltet regelmäßig Kinderveranstaltungen (Schoßkindprogramm, Kinderenglisch, Kindertschechisch, Kamishibai, Lesungen). Die größte Kundengruppe sind somit Familien mit Kleinkindern und Kinder im Volksschulalter. Beliebt sind auch Schulklassenführungen.

Weiters besteht auch eine Kooperation mit Treffpunkt Bibliothek, über die **digitale Medien** (www.noe-book.at) angeboten werden.

⁹ Jahresmeldung 2018

¹⁰ Definition laut Soziologe Ray Oldenburg im Artikel „Die Bibliothek als Dritter Ort“ <https://b-u-b.de/die-bibliothek-als-dritter-ort/> (abgerufen am 28.01.2019) charakterisiert sich folgendermaßen:

- Ein neutraler Ort, wo man kommen und gehen kann. Niemand spielt Gastgeber, alle fühlen sich zu Hause und wohl.
- Der Ort ist leicht zugänglich und einladend. Man geht auch gerne allein hin.
- Er wirkt von außen einladend und hat ein niedriges (Zugangs-)Profil.
- Er ermöglicht ein informelles Zusammenkommen.
- Die Besucher finden sich regelmäßig ein.
- Die Institution wirkt ausgleichend auf Unterschiede zwischen Menschen. Keine Mitgliedschaft, nicht exklusiv.
- Die hauptsächliche Aktivität ist das Gespräch, die Unterhaltung; die Atmosphäre ist spielerisch.
- Die Institution vermittelt das Gefühl von »home-away-from-home«, eines zweiten Zuhauses.
- Sie trägt zur lebendigen Gemeinschaft bei und fördert das Gefühl der Zugehörigkeit.
- Die Menschen können »sich selbst sein«.

Außerdem haben wir seit einem Jahr eine **Kooperation mit dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach**, wo ehrenamtliche Mitarbeiterinnen einmal wöchentlich vorlesen und alle drei Wochen Bücher zur Ausleihe der Bewohner hingebraucht werden. Die Stadtbibliothek verfügt auch über eine eigene Homepage (www.vielseitiger.at) und bietet noch kleinere **Dienstleistungen** wie z. Bsp. einen ständigen Flohmarkt, Kopiermöglichkeiten, aktuelle Listen über Neuerscheinungen, einen Newsletter sowie kompetente Beratung durch die BibliothekarInnen an.

Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter: Morgen

Wie könnte die Stadtbibliothek Mistelbach in 5 oder 10 Jahren aussehen?

Zum Beispiel so wie es uns schon die britischen Modelle das Public Library Modell oder das Modell der „Idea Stores“¹¹ vormachen?

Wir könnten der erste Idea Store in Mistelbach werden! Unser Träger stellt uns ein freies Gebäude mit größerer Nutzfläche zur Verfügung. Weiters kommen verschiedene Firmen in die Bibliothek, die hier auf Zeit ihre Dienstleistungen anbieten könnten. Die Stadtbibliothek hätte dann auch Arbeitsplätze für Start-Up Unternehmen und das Ausleihen von Musikinstrumenten oder Spielen wäre möglich.

Die Entlehnung sollte zu einem Erlebnis werden. Man würde sich nicht nur ein Buch (Hörbuch, DVD usw.) ausleihen können, sondern die Stadtbibliothek wird ein **generationenübergreifender Treffpunkt**. Jugendliche zeigen Senioren wie die neuen Technologien z. Bsp. Smartphone, E-Reader usw. funktionieren. Die Bibliothek wird zur Plattform verschiedener Vereine, die Veranstaltungen und Bekanntheitsgrad forcieren können. Es werden kostenlose Beratungen angeboten, man kann sich auf eine bequeme Sitzecke zurückziehen und sich ohne Konsumzwang mit anderen treffen, um zu lernen und sich fortzubilden. In der Bibliothek soll die Bevölkerung auch Informationen über kulturelle Veranstaltungen

¹¹ Grundlageskriptum von Markus Feigl (Seite 16/3.2.1 und 3.2.2)

im Weinviertel oder einer kleinen Reise einholen können. Auch Ausstellungsflächen für heimische KünstlerInnen würden zur Verfügung stehen.

Modern ausgestattete Lernplätze für informelles Lernen sollen jedem Besucher gratis zur Verfügung stehen.

Schulen, Kindergärten nutzen die Bibliothek als **Kooperationspartner**. Die Bibliothekarinnen oder ehrenamtliche MitarbeiterInnen stehen als Lesepaten zur Verfügung und fördern somit die Lesekompetenz der Kinder mit Geduld und in ruhiger Atmosphäre.

Jugendliche nutzen die Stadtbibliothek als **Treffpunkt** ohne etwas konsumieren zu müssen.

Sind das Wunschvorstellungen oder ist das realisierbar?

Ich habe folgende Visionen:

Visionen für 2020+

2020...

ist die Stadtbibliothek Mistelbach **anerkannter Bildungspartner** für alle Kindergärten und Schulen.

2020...

ist die Stadtbibliothek Mistelbach als **erster Ansprechpartner in Sachen** Leseförderung und Informations- und Medienkompetenz bekannt bei Bürgern, Eltern, Erziehern, Lehrern, Bildungs-, Kultur- und anderen Institutionen und wird in bildungspolitische Konzepte und Strategieentwicklungen der Stadtgemeinde miteinbezogen.

2020...

werden **alle Kindergärten und Schulen** in Mistelbach mindestens einmal im Jahr die Bibliothek besuchen und der **Anteil der Jugendbenutzer steigt auf 10%**

2020...

hat die **Stadtbibliothek ein Leitbild**, das dem Träger und den Mitarbeiterinnen Orientierung gibt und somit handlungsleitend und motivierend wirkt, sowie nach außen hin deutlich macht, wofür die Stadtbibliothek Mistelbach steht.

2022...

ist das **Raumvolumen der Stadtbibliothek Mistelbach auf die Zielstandards** des Bundeskanzleramtes (30 m²/1000 Einwohner) erweitert worden (Derzeitige Bibliotheksgröße 180 m²), um die Bibliothek als „Dritten Ort“ wahrnehmen zu können.

2022...

ist die Stadtbibliothek auf einem **hohen technischen Stand**, der regelmäßig den aktuellen Entwicklungen angepasst wird (WLAN, Pepper, Virtual Reality Brille usw.)

2022...

nutzen alle **Seniorinnen und Senioren** die Stadtbibliothek als kostenlose Weiterbildungsmöglichkeit für alle **modernen Techniken** des Alltags.

So könnte das Leitbild aussehen:

Leitbild der Stadtbibliothek Mistelbach

Als öffentliche Einrichtung der Stadtgemeinde Mistelbach möchten wir mit unserem Angebot einen breiten Benutzerkreis ansprechen. Von Kleinstkindern bis zu SeniorInnen, von SchülerInnen bis zu LehrerInnen, von Singles bis zu Familien, unabhängig von sozialer, geografischer oder kulturellen Herkunft.

Wir wollen ein Zentrum für Bildung, Information, Unterhaltung und Kultur sein und auch die soziale Integration fördern.

Die Stadtbibliothek Mistelbach steht für:

Lese- und Sprachförderung

- Wir bieten spezielle Medienbestände zur Lese- und Sprachförderung an
- Gezielte Veranstaltungen wie Schoßkindprogramm, Englisch für Kinder, Autorenlesungen und Workshops, Bibliotheksführungen und Buchcasting sollen die Lust am Lesen fördern.
- Wir setzen unser Fachwissen gezielt zur Förderung von Lese-, Sprach-, Medien- und Informationskompetenz ein.
- Unser bibliothekspädagogisches Personal ist erster Ansprechpartner für die ortsansässigen Schulen und Kindergärten, Hort und Krabbelgruppe.

Medien und Leistungen

- Wir gewährleisten eine Vielfalt an Unterhaltungsmedien in unserer Bibliothek.
- Wir bieten Zugang zu elektronischen Medien (www.noe-book.at)
- Wir kooperieren mit anderen Bibliotheken und bieten dazu das Service der Fernleihe an.
- Wir kooperieren mit ortsansässigen Bildungspartnern, Vereinen und Firmen.
- Wir orientieren uns an den Wünschen unserer Kunden und Kundinnen und sorgen für ein qualitativ hochwertiges, aktuelles und bedarfsorientiertes Angebot.
- Wir beraten unsere Nutzer und Nutzerinnen individuell, kompetent und freundlich.
- Wir entwickeln unsere Leistungen und Angebote laufend weiter und sind den gesellschaftlichen und technischen Veränderungen positiv gegenüber eingestellt.
- Wir bieten Zugang zu neuen Informationstechnologien.
- Wir sind ein Generationentreffpunkt, ein sogenannter „Dritter Ort“, und laden somit zum Verweilen und einer alternativen Freizeitgestaltung für Jung und Alt ohne Konsumzwang ein.

Mitarbeiterinnen

- Wir sind kompetent und stellen unser Wissen zur Verfügung.
- Wir schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, getragen von gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir bilden uns laufend weiter.
- Teamarbeit, kooperative Führung und transparente Entscheidungsfindungen stehen an erster Stelle.
- Wir achten auf unsere Gesundheit und unterstützen bzw. vertreten uns gegenseitig.

Träger

- Die Finanzierung der Stadtbibliothek Mistelbach erfolgt zum Großteil seitens der Stadtgemeinde Mistelbach, ergänzt durch Förderung des Landes NÖ, des Bundes und einiger ortsansässiger Firmen durch Spenden (Zeitungsabos, Veranstaltungsunterstützung usw.).
- Die Stadtgemeinde unterstützt tatkräftig die Bibliothek in allen Belangen.

Schlussfolgerung

Aufgrund der Geschichte der Stadtbibliothek Mistelbach ist ersichtlich, dass die Mistelbacher Bevölkerung seit Beginn an eine öffentliche Bibliothek benutzt und auch schätzt. Es zeigt, dass selbst in schwierigen Zeiten, wie dem Krieg, die Bevölkerung zusammengehalten hat und durch Spenden den Aufrechterhalt der Bücherei gefordert hat. In den 1960er und 1990er Jahren war die Bibliothek auch Vorzeigebibliothek in NÖ, worauf sich die Mistelbacher zurecht stolz sein konnten. Leider fehlten danach die Mittel, um diesen qualitativen hohen Standard halten zu können und die Technologie bzw. der Platzmangel versetzten die heutige Stadtbibliothek in den Hintergrund.

Mein Ziel mit dieser Arbeit ist, die Bibliothek wieder zu dem zu machen, was sie einmal war. Ich benötigte mehrere Anläufe um den richtigen Weg zu finden, aber ich glaube, ich habe ihn gefunden.

Erster Weg – Falsche Richtung!

Am 22.01.2018 hatte ich einen Termin bei unserem Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Ich hatte eine Idee, schon einiges vorgearbeitet und wollte nun, dass er mir bei meiner Vorstellung von einer „neuen Stadtbibliothek“ behilflich ist und mich unterstützt.

Meine Vision zu diesem Thema war:

Wir werden der erste Idea Store in Mistelbach! Wir suchen uns ein freies Gebäude am Hauptplatz und holen uns verschiedene Firmen in die Bibliothek. Die Entlehnung sollte zu einem Erlebnis werden. Man soll sich nicht nur ein Buch ausleihen können, sondern auch seine E-Mails checken, sich schnell eine neue Schnalle für die Tasche auf einem 3-D Drucker ausdrucken können. Vielleicht noch einen kleinen Kaffee dabei trinken (bis der Drucker fertig ist) und sich Informationen über die kulturellen Veranstaltungen im Weinviertel oder einer kleinen Reise einholen können.

Wir könnten auch Arbeitsplätze für Start-Up-Unternehmen anbieten, eine Nähmaschine zum Beispiel, um sich selbst die Hose zu kürzen oder einer Näherin dies überlassen (die sich an einen der bereitgestellten kleinen Arbeitsplätze in der Bibliothek setzt), während man in einer Zeitung oder einem Buch oder in einem E-Reader liest. Das Ausleihen von Musikinstrumenten oder Spielen sollte auch möglich sein.

Ich erzählte ihm auch, dass ich bereits im Juli 2017 ein Treffen mit unserem damaligen Stadtmarketingmanager hatte, der von meiner Idee eines multifunktionalen Hauses begeistert war. Dieser wollte mir sogar bei der Öffentlichkeitsarbeit und der neuen Standortsuche behilflich sein.

Außerdem hatte ich schon mit meiner Chefin über ein Corporate Design Wechsel (*Abbildung 1, Abbildung 2*) in Anlehnung an die Gemeinde gesprochen, welches wir ebenfalls umsetzten.

Auch die Homepage (*Abbildung 3*) der Stadtbibliothek Mistelbach sollte sich an das Corporate Design der Stadtgemeinde halten und so wurde aus der Internetadresse: <http://mistelbach.noebib.at> die neue Internetadresse: www.vielseitiger.at.

Des Weiteren habe ich mit dem Bauhof der Stadtgemeinde über neue Sitzgelegenheiten der Stadtbibliothek gesprochen und erhielt (siehe Bild) sechs Bücherhocker (*Abbildung 4*).

Mit diesen unkoordinierten Informationen „überfiel“ ich unseren Bürgermeister und bat um Hilfe der Neuausrichtung unserer Stadtbibliothek. Ich muss gestehen, dass er alles sehr gelassen aufgefasst hat und mir dann jedoch auch Fragen gestellt hat:

- Muss man sich wirklich Wohlfühlen in einer Bibliothek? Wenn ich einen Kaffee trinken und mich entspannen will, gehe ich in ein Kaffeehaus.
- Wozu Start-up Plätze? Dafür ist das Riz und die MIMA zuständig
- Was gibt uns als Bibliothek das Recht, aus der öffentlichen Hand bezahlt zu werden? Wozu sollte die Gemeinde die Bibliothek noch unterstützen? Jeder Bürger hat Grundrechte, das Recht auf Wohnen, das Recht auf ein Auto, das Recht auf Nahrung und natürlich auch das Recht auf Bildung.
- Warum sollte die Gemeinde nun unbedingt die Bibliothek (das Recht auf Bildung) unterstützen und nicht gleich auch noch für Nahrung, Auto usw. aufkommen?
- Haben Sie ein Leitbild?
- Wie sind die Ziele der Stadtbibliothek?
- Welche Zielgruppen wollen sie ansprechen?

Schlussfolgerung

Ich hatte viele Ideen, nichts Schriftliches und kein Konzept. Das Gespräch mit dem Bürgermeister hielt mir einen Spiegel vors Gesicht und zeigte mir somit, dass ich gar nichts, was ich gelernt hatte, umgesetzt habe. Ich muss mich heute noch bei Hr. Dr. Pohl bedanken, denn erst durch unser Zusammentreffen habe ich einen Neustart gewagt. Denn er entließ mich nicht nur mit diesen Fragen, sondern hat mich angespornt alles neu in Angriff zu nehmen und mich bei meiner Arbeit zu unterstützen.

Neustart des Projektes Stadtbibliothek Mistelbach 2020+

Anfang des Jahres 2018 habe ich mit meinem Projekt neu gestartet. Eine neue Herangehensweise musste her. Nun sollte alles umgesetzt werden, was ich gelernt habe. Der wichtigste Punkt für mich war, die richtigen Fragen zu stellen¹²:

1. Wo stehen wir jetzt?

- .) Wo liegt die Stadtbibliothek?
- .) Wie ist die Bevölkerungsstruktur?
- .) Welche Kultur- und Freizeitangebote gibt es in Mistelbach?
- .) Welche Bildungseinrichtungen gibt es?
- .) Wie wird die Stadtbibliothek wahrgenommen? Von der Bevölkerung? Vom Träger? Von den Lesern?
- .) Wie sind die personellen Ressourcen?

2. Wo wollen wir hin?

- .) Welche Zielgruppen will die Stadtbibliothek in Zukunft ansprechen?
- .) Mit wem werden Kooperationen möglich sein?
- .) Welchen Service will die Bibliothek anbieten?

Umfeldanalyse

Um die oben genannten Fragen der Stadtbibliothek Mistelbach genauer beantworten zu können, wird das Umfeld der Bibliothek spezieller untersucht, um den Ist-Stand (Wo stehen wir jetzt?) beantworten zu können.

Wo liegt die Stadtbibliothek Mistelbach?

Die Bezirkshauptstadt Mistelbach liegt an der Autobahn A5. Es führt die Bundesstraße B40 direkt durch die Stadt hindurch. Ergänzt wird das Straßennetz durch zwei Bahnhalttestellen der ÖBB. Am Hauptplatz befindet sich weiters ein

¹² Genaue Vorgehensweise findet man im Skriptum von Fr. Ulrike Unterthurner „Methoden und Sozialkompetenzen“ Punkt 4 „Die Kunst gute Fragen zu stellen“ aus dem Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken Modul 2

Busbahnhof, der sich in unmittelbarer Nähe zur Stadtbibliothek befindet. Die Bibliothek ist durch ihren Standort (*Abbildung 5*)¹³ zu Fuß sehr gut erreichbar.

Außerdem hat der Bezirk Mistelbach laut BVÖ Homepage¹⁴ 29 Bibliotheken. Dies gliedert sich folgenden Maßen:

9 Schulbüchereien

20 öffentliche Büchereien

Die 9 Schulbüchereien haben in den Sommerferien und schulfreien Tagen geschlossen. Auch die restlichen 19 Büchereien haben nicht den Umfang und die **Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Mistelbach.**

Somit hat die öffentliche Bibliothek der Stadtgemeinde Mistelbach ein Einzugsgebiet von geschätzt 45.442 EW¹⁵

Wie ist die Bevölkerungsstruktur?

Einwohner gesamt 01.01.2018¹⁶: 11.559

davon nicht österr. Staatsbürger 7,95 % oder 919 Personen¹⁷

unter 20-jährige 18,4 % oder 2127 Personen¹⁷

20 – bis unter 64-jährige 61,23 % oder 7078 Personen¹⁷

65- und Mehrjährige 20,37 % oder 2354 Personen¹⁷

¹³ Diese Teilkarte wurde am 8.3.2018 aus folgendem Link:
<https://mistelbach.riskommunal.net/system/web/mapfinder.aspx> kopiert, anschließend mit grünen Punkten für die Standorte der Bibliotheken bearbeitet)

¹⁴ BVÖ Homepage vom 08.03.2018
https://www.bvoe.at/oeffentliche_bibliotheken/adressen_liste?bezirk%5B%5D=463

¹⁵ Jahresmeldung an das BVÖ von 2017

¹⁶ https://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/regionale_gliederungen/gemeinden/index.html (abgerufen am 10.03.2019)

¹⁷ Bevölkerung am 1.1.2018
https://www.statistik.at/atlas/?mapid=them_bevoelkerung_alter&layerid=layer1&sublayerid=sublayer0&languageid=0 abgerufen am 10.03.2019

Das Durchschnittsalter liegt somit bei 44,09 Jahren¹⁷

Familien mit unter 18-jährigen Kindern 59,43 % oder 1.100 Familien¹⁷

Pendlerverhalten laut Statistik Austria vom 31.10.2016¹⁸

Ort	Einpendler	Auspendler
Bezirk Mistelbach	13.797 Personen	26.175 Personen
Stadt Mistelbach	4.328 Personen	3.175 Personen

In Prozent hochgerechnet pendeln 37,44 % nach Mistelbach und 27,46 % aus Mistelbach aus.

69,5% der Mistelbacher Bevölkerung wohnen in einer Wohnung oder einem Einfamilienhaus. 2,29 % aller Gebäude in der Stadt sind Groß- und Einzelhandelsgebäude und nur 1,18 % sind Gebäude für Kultur- und Freizeitzwecke sowie das Bildungs- und Gesundheitswesen¹⁸.

Welche Kultur- und Freizeitangebote gibt es in Mistelbach?¹⁹

- .) Internationale Puppentheatertage
- .) Mimis Sonntag
- .) Kabaretttschiene
- .) Mamuz
- .) Nitsch Museum
- .) Sommerszene
- .) Stadtfest
- .) Gesunde Gemeinde
- .) Neumarkt

¹⁸ <https://www.statistik.at/atlas/> Stand 01.01.2018 abgerufen am 10.03.2019

¹⁹ Quelle: <http://www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bildung-kinderbetreuung/schulen/> abgerufen am 8.3.2018

.) LiteraTourFrühling

.) Mehr Kultur (Advent in Mistelbach, Christmas in Mistelbach, Dance Captain, Dionysosweg, Eibesthaler Passion, Film. Kunst. Kino, Internationale Meisterkurse, Konzertreihe, Kulturvernetzung, Kunst im öffentlichen Raum, Kunstverein Mistelbach, Stadt-Museumsarchiv)

Freizeitangebote für Kinder und Jugend

.) Ferienspiel

.) Spielplätze

.) Jugendpark

.) Weinlandbad

.) Sporthalle

.) Sportzentrum

Welche Bildungseinrichtungen gibt es?¹⁹

24 Schulen ca. 4.000 Schüler

10 Kindergärten 18 Gruppen ca. 360 Kinder

1 Hort

2 Lernhilfen

1 Musikschule

2 Erwachsenenbildungseinrichtungen

1 Landes-, Pensionisten- u. Pflegeheim

1 Kolpingwerk Österreich (Kolpingmädchen und Familienheim, Werkstätte für Behinderte mit besonderen Bedürfnissen)

1 Frauenhaus

Wie wird die Stadtbibliothek vom Träger wahrgenommen?

Seit 2013 bin ich in der Stadtbibliothek Mistelbach beschäftigt und habe mich dadurch immer mehr für die Belange der Gemeindepolitik interessiert. Im Laufe der Jahre wurden dann auch sämtliche Gemeinderatssitzungen auf YouTube gestellt (bzw. können die einzelnen Protokolle auf der Gemeindehomepage nachgelesen

werden) und ich konnte mir so ein Bild über die Meinung des Gemeinderates bzgl. der Stadtbibliothek machen.

In all den Jahren wurde immer an der Tatsache festgehalten, dass die Personalkosten zu hoch sind, die Bibliothek zu teuer, man weniger Veranstaltungen machen soll, Öffnungszeiten reduzieren und ehrenamtliche Mitarbeiter einstellen soll. Aus diesem Grund habe ich versucht eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Bibliothek aufzustellen.

Kosten-Nutzen-Analyse

Die Stadtgemeinde Mistelbach kann ihren Auftrag, öffentliche Bildungs-, Kultur- und Sozialangebote bereitzustellen, nie kostendeckend erfüllen. Da aber der Zuschuss der Stadtgemeinde den größten Teil der Finanzierung der Stadtbibliothek einnimmt, möchte ich auf Grund des Bibliothekswerterechners²⁰ verdeutlichen, welchen Mehrwert nur **ein** investierter Euro in die Stadtbibliothek Mistelbach für die Bevölkerung und die Gemeinde hat.

In die im Anhang (*Abbildung 6*) angeführte Tabelle wurden die Entlehnungen vom Jahr 2017 eingetragen. Dieser Rechner rechnet mit Durchschnittswerten zum Kauf von Medien. Diese Werte und Berechnungen stammen zwar aus Deutschland, lassen sich jedoch auch auf die Mistelbacher Bibliothek umlegen (*Abbildung 7* **Abbildung 7: Werte zur Berechnung der Kosten-Nutzen-Analyse**)

²⁰ <https://bibliotheksportal.de/bibliothekswertrechner/> Stand 17.03.2019

Stellt man jetzt anhand dieser Daten eine **Kosten-Nutzen-Analyse**²¹ auf, so erkennt man, dass die Stadtbibliothek folgenden Mehrwert für die Gemeinde erzielt:

Errechneter Gesamtumsatz	€ 2.186.387,07
+ Summe Eigeneinnahmen 2017	€ 14.730,53
- Ausgaben	<u>€ 137.421,43</u>
erwirtschafteter Gewinn	€ 2.063.996,17
	=====

Aufgrund dieser Zahlen kann am Ende die Aussage gemacht werden, dass

jedem in die öffentliche Stadtbibliothek Mistelbach investierten Euro, ein erwirtschafteter Gewinn/Mehrwert von 16,02 EURO gegenübersteht.

Natürlich lässt sich mit diesen Zahlen nur der wirtschaftliche Wert der Bibliothek darstellen, der jedoch erkennen lässt, dass die Stadtbibliothek, im **Verhältnis zu ihren Kosten**, mehr als **sechzehnmal** so viel Wert ist.

Was bedeutet nun dieser Wert für die Mistelbacher Gemeinde?

Jeder Euro, der in die Stadtbibliothek Mistelbach gesteckt wird, trägt dazu bei, dass die Bevölkerung einen höheren Bildungsstandard erreicht, unsere Kinder und Jugendlichen besser lesen können und somit klar im Vorteil gegenüber Anderen sind.

Höhere Bildung bedeutet auch ein höheres Einkommen, welches wieder in unsere (Gemeinde)Wirtschaft einfließt.

Es bedeutet auch, dass die Gemeinde bei Sozialleistungen einsparen kann, da jeder selbst in der Lage ist, sich zu ernähren, ein Haus/Wohnung zu unterhalten und in diesem Zusammenhang auch sämtliche „Gemeindegebühren“ bezahlen kann!

²¹ Diese kommt eigentlich aus dem Unternehmensbereich und wird dann vorgenommen, wenn sich der Wert einer Dienstleistung oder eines Produktes monetär bestimmen und mit seinen Kosten vergleichen lässt. (Zitat: Wert und Wirkung von Bibliotheken /Diplomarbeit von Bibliothekarin Sandra Blanck)

Wissenschaftliche Arbeiten²² in England, Norwegen und anderen europäischen Ländern haben gezeigt, dass Unternehmen, die eine eigene Bibliothek für ihre Mitarbeiter zur Verfügung stellen, folgende Vorteile haben:

- .) sie sind z. Bsp. wirtschaftlich erfolgreicher
 - .) sie zeigen, dass erfolgreiche Mitarbeiter viel lesen und sich fortbilden
 - .) dass die Existenz einer unternehmensinternen Informationseinrichtung wertvolle Arbeitszeit, gerade bei höher bezahlten Mitarbeitern spart
 - .) dass, wenn keine Bibliothek vorhanden ist, es fast dreimal so viel kostet, die entsprechenden Informationen zu beschaffen, als eine Bibliothek zu unterhalten
- uvm.

Umgerechnet auf die Gemeinde stellen sich die Fragen:

Wie viel ist es jedem einzelnen Bürger Wert auf eine Bibliothek zu verzichten?

In der Arbeit von Sandra Blanck²¹ wurde für die Bibliothek Berlin-Mitte berechnet, dass ein Wegfall der Bibliothek, jedem Nutzer ca. 200,00 € im Jahr Mehrkosten für eine Alternative zur Bibliotheksbenutzung kostet. Ob sich dieser Betrag auch auf Mistelbach umlegen lässt, kann ich mit Zahlen nicht untermauern. Doch befragt man, die Bibliotheksbenutzer, glaube ich, dass wir diesem Wert sehr nahekommen.

Wie viel Zeit möchte jeder Bürger in der Beschaffung von Informationen investieren?

Weit mehr an Zeit (durchschnittliche Benutzung der Bibliothek Berlin-Mitte beträgt 68 Minuten/Bibliotheksbesuch) werden benötigt, um Informationen zu beschaffen. Da in Mistelbach die Verweildauer (nur ein Internetarbeitsplatz, keine Sitzgelegenheiten usw.) fehlt, kann man einer weit geringeren Bibliotheksbesuchsdauer ausweichen.

Auch im digitalen Zeitalter braucht man eine gewisse Kompetenz, um sich im „Dschungel“ Internet zurechtzufinden und die richtigen und wahren Informationen

²² *Rechnen sich Bibliotheken? Vom Nutzen und Wert ihrer Leistungen. Arbeit von Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm <http://fiz1.fh-potsdam.de/volltext/fhpotsdam/07238.pdf> abgerufen am 17.03.2019*

von Fakes zu unterscheiden. Wie viel Zeit braucht jemand, der nicht tagtäglich mit dem Computer zu tun hat? Nimmt sich jeder wirklich die Zeit, richtige von falschen Informationen zu eruieren?

Wie viel sind Mistelbacher Unternehmen bereit, für die Ausbildung ihrer Mitarbeiter zu bezahlen, um einen wirtschaftlichen Vorsprung zu behalten?


Die Stadtbibliothek deckt all diese Bereiche ab. Die MitarbeiterInnen sind bestens geschult in Informations- und Medienkompetenz, haben eine bibliothekspädagogische Ausbildung und stellen somit diesen sechzehnfachen **Mehrwert** (Kosten und Zeitersparnis) für jeden einzelnen Bürger, Schüler und jedes Unternehmen dar.

Wie sind die personellen Ressourcen?

Laut den BVÖ Förderrichtlinien 2018 wird für den Zukauf von Medien ein Zuschuss gewährt. Um diesen reicht die Stadtbibliothek ein jährliches Förderansuchen ein und erfüllt auch die meisten Leistungen, die dafür notwendig sind.

- .) Öffentliche Bibliothek
- .) Abgabe der aktuellen Jahresmeldung
- .) Erfüllung der unten angeführten Förderungsrichtlinien

Folgende Zielstandards schreibt das Bundeskanzleramt Österreich vor:

Zielstandards		BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH					
Ortsgröße / Einwohner	Medien	Erneuerung	Raum	Öffnungszeiten	PC, Internet, Audio	Personalstelle	Fortbildung/ Vollzeit-Äquivalen
10.000 bis 50.000	1 bis 2 / EW	10%	30 m ² / 1.000 Einw.	32 Stunden an mind. 5 Tagen	1 Arbeitsplatz / 3.000 Einwohner	0.3 / Tsd. Einw.	40 Stunden / Jahr

23

²³ <https://www.kunstkultur.bka.gv.at/offentliches-buchereiwesen-foerderung> abgerufen am 10.03.2019

Daraus ist zu erkennen, dass für eine Stadt wie Mistelbach mit 11.559 Einwohner 0,3 Stellen /Tausend Einwohner zu erreichen sind. D.h. in unserem Fall **3,5 Vollzeitstellen** (140 Stunden Arbeitszeit)

2017 haben sich die Personalstellen der Stadtbibliothek Mistelbach bei Öffnungszeiten von 30 Stunden an 5 Tagen folgendermaßen verteilt:

20 Stunden Bibliothekarin (Leiterin der Bibliothek)

20 Stunden Bibliothekarin (nachmittags, Vormittag Native Speaker im KIGA)

20 Stunden Bibliothekarin in Ausbildung

37 Stunden Bibliothekarin

97 Stunden Gesamtstundenzahl

Hinzu kommen noch die Ausfalltage durch Urlaub, Krankheit, Fortbildung, Zeitausgleich (2017) aller BibliotheksmitarbeiterInnen:

Gesamturlaub 74 Tage

Gesamtkrankheit 78 Tage

Gesamtzeitausgleich 71 Tage

Fortbildung MA 132 Std = 16 Tage

Fazit: An 235 Tagen von rund 260 Arbeitstagen/Jahr fehlt ein Mitarbeiter. An über 90% der Arbeitstage waren nur 3 Mitarbeiter anwesend. D.h. mit einer Gesamtstundenanzahl von 75 Stunden der Mitarbeiter wurde eine Öffnungszeit von 30 Stunden an 5 Wochentagen aufrechterhalten.

Ab September 2018 fehlt eine Mitarbeiterin aufgrund von Pensionierung und die Personalstunden von 97 wurde laut Gemeinderat auf 75 Stunden reduziert.

Wir konnten ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen, wobei eine Mitarbeiterin 4,5 Stunden in der Woche tätig ist und im regulären Betrieb mithilft und eine Mitarbeiterin 9 Stunden in der Woche jedoch ohne Kundenkontakt mithilft. Zusätzlich haben wir

einen geschützten Arbeitsplatz von 5 Stunden die Woche, ebenfalls ohne Kundenkontakt.

Ein aufrechter Bibliotheksbetrieb mit 30 Stunden Öffnungszeit an 5 Tagen (mit max. berechneter 55 Personalstunden, da die Fehlzeiten (Krankheit, Zeitausgleich, Urlaub) sich voraussichtlich nicht ändern werden, und 5 ehrenamtlichen Stunden) sind daher nicht zu halten. Zumal uns das Bundeskanzleramt Förderrichtlinien beim Personalstand ebenso vorgibt.

Wie nehmen die Bevölkerung/die Leser die Bibliothek wahr?

Leider kann ich dazu noch keine Zahlen liefern. An einer Befragung der Bevölkerung/Leser arbeite ich noch. Mittlerweile habe ich gelernt, dass das Gefühl sehr oft täuschen kann.

Schlussfolgerung

Aufgrund der Umfeldanalyse und der Fragestellung werden die Ergebnisse wie folgt demnächst umgesetzt:

- Bessere Ausrichtung im Einzugsgebiet der Stadtbibliothek. Mehr Werbung in den umliegenden Gemeinden und Bekanntmachung der Serviceangebote der Bibliothek.
- Instandhaltung der Räumlichkeiten und Erneuerung der 30 Jahre alten Möbel mit geringem Budget.
- Neuausrichtung der Zielgruppen der zukünftigen Stadtbibliothek. Spezielle Angebote für Familien und Senioren. Kooperationen mit sämtlichen Bildungseinrichtungen und Seniorenvereinen, Pflegeheimen und so weiter.
- Kooperationen mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Mistelbach
- Positionierung der Bibliothek als Partner in sämtlichen Bildungsfragen, als Weinviertler Informationscenter und als anerkannter, gleichwertiger Partner bei Projektplanungen der Stadtgemeinde.
- Erhöhung der Professionalität und Qualität der bibliothekspädagogisch geschulten Mitarbeiter durch Aufstockung des Personalstandes und damit einhergehend Reduzierung von Ausfällen durch Krankheit.

- Befragung der Bevölkerung und Leser, wie die Bibliothek der Zukunft aussehen soll.

Neuausrichtung

Wo wollen wir hin?

Dies ist die zweite große und wichtigste Frage, die ich mir im Rahmen dieses Praxisberichtes gestellt habe.

Standort/Öffentlichkeitsarbeit

Aus heutiger Sicht ist eine Übersiedlung in ein anderes Gebäude finanziell nicht möglich. Die Anforderungen sind auch zu groß, denn unser derzeitiger Standort ist zentral, das einzige Manko ist der Platzbedarf in der Bibliothek selbst.

Ein zusätzlicher Vorteil ist die Lage im Stadtsaal, der für Veranstaltungen optimal genutzt werden kann.

- Mit kleinen Änderungen (einer neuen Empfangstheke, neuen Kindermöbeln, neuen technischen Geräten, einem Bestandskonzept und der Neuausrichtung auf unsere Zielgruppen) und ein paar Sponsoren, lässt sich aus unserer Bibliothek jedoch ein kleines Schmuckstück zaubern.

An der Gewinnung von zahlungskräftigen Sponsoren wird gearbeitet und ich freue mich auch, mit der tatkräftigen Unterstützung meiner Leiterin, schon einige potenzielle Leistungsträger angesprochen zu haben, die in naher Zukunft hoffentlich finanzielle Zuschüsse gewährleisten.

- Durch Nutzung von Social Media wie Newsletter, Homepage und (sehr bald) Facebook soll auch der Bekanntheitsgrad in Mistelbach und Umgebung steigen.
- Auch die Mundpropaganda ist nicht zu unterschätzen und somit wird vermehrt auch ein Augenmerk auf Kundenfreundlichkeit, Medien- und Informationskompetenz beim Entlehnbetrieb gerichtet.
- Papiertaschen mit unserem neuen Logo folgen noch und bei Kinderbibliotheksführungen werden schon Lesezeichen mit unserem Logo und den Öffnungszeiten verteilt.

- Außerdem wurde ein einheitliches Corporate Design für Kinderveranstaltungen erstellt, um den sofortigen Wiedererkennungswert zu steigern.
- Weiters wurde ein neuer Bibliotheksfolder angefertigt, der schon fleißig an unsere Neukunden verteilt wird.
Die Folder sollen auch in Zukunft im Bürgerservice (Meldestelle) und im Krankenhaus aufliegen.
- Ein Presseverteiler wurde ebenfalls eingerichtet (regional und überregional).
- Auf der Veranstaltungshomepage des Landes NÖ, der Gemeinde, beim BVÖ usw. werden unsere Veranstaltungen gepostet und derzeit arbeite ich daran ob ein kleiner Beitrag in den regionalen Radiosendern möglich ist.
- Zwischenzeitlich wurde seitens des Trägers auch eine Beschilderung zur Stadtbibliothek im Stadtgebiet vorgenommen
- Rollups und ein Leitsystem im Stadtsaal zur Stadtbibliothek sollen noch folgen.

Welche Zielgruppen will die Stadtbibliothek in Zukunft ansprechen?

Aufgrund der Auswertung der Daten von Statistik Austria erkennt man, dass in Mistelbach rund 60 % der Bevölkerung Familien mit Kindern unter 18 Jahren ausmachen. Man erkennt auch, dass das Durchschnittsalter der Mistelbacher bei rund 44 Jahren liegt.

Was bedeutet das für die Stadtbibliothek Mistelbach?

Wir spezialisieren uns auf zwei Zielgruppen:

- .) Familien und Kinder
- .) Senioren

In diesem Zusammenhang arbeitet das Mitarbeiterteam an einem zielorientierten Bestandskonzept, welches zukünftig als Orientierung bei Neuanschaffungen und bei der Bestandpflege dienen soll.

- Der Sachbuchbereich wird reduziert, jedoch wird durch unser Service der Fernleihe darauf geachtet, dass die Schüler der umliegenden Schulen jederzeit zu Informationen bzgl. ihrer VWAs oder Diplomarbeiten oder Ähnlichem kommen.

- Der Kinderbereich wird ausgebaut und Veranstaltungen forciert.
- Für unsere Senioren wird es mehr Hörbücher geben und an einem einfachen Leitsystem wird noch gearbeitet.
- Eigene Veranstaltungen für Senioren (z. Bsp. Wie benutze ich meinen E-Reader, Smartphone usw.) sind in Planung.

Mit wem werden Kooperationen möglich sein?

- Kooperation mit dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach ist entstanden (einmal wöchentlich lesen ehrenamtliche Mitarbeiter vor und alle 3 Wochen werden dort Bücher zur Entlehnung bereitgestellt.)
- Kooperationen mit der „Gesunden Gemeinde“ und den Internationalen Puppentagen wurden gebildet und sollen auch fortgeführt werden
- Auch eine Kooperation mit der VHS besteht seit kurzem
- Kooperationen mit Vereinen sind angedacht.
- Überlegt wird auch eine Kooperation mit dem Stadt-Museumsarchiv um als Weinviertler Informationscenter einen besseren Zugang zu allen relevanten geschichtlichen Belangen in Mistelbach und Umgebung zu gewährleisten
- Es bestehen bereits Kooperationen mit div. Bibliotheken im Zuge unseres Fernleihservices. Dieses wurde vor kurzem von der Landesbibliothek St. Pölten verbessert, indem wir die bestellten Bücher in der BH Mistelbach abholen bzw. zurückgeben können (= Kosten- und Zeitersparnis)

Welche Serviceleistungen bietet bzw. werden in der Stadtbibliothek angeboten?

Das Serviceangebot der Stadtbibliothek wird natürlich den Zielgruppen entsprechend angepasst. Wir bieten:

- Fernleihe
- Noe-Book
- Brockhaus online
- Informations- und Medienkompetenz
- Schoßkindprogramm
- Englisch für Kinder
- LiteraturFrühling

- Kamishibai-Rahmen und Bildkartensets zur Entlehnung
- Tonies
- WebOpac
- Newsletter
- Autorenlesungen für Kinder
- Buchcasting (eine neue Art Schülern neue Bücher vorzustellen. Die Bibliothekarin fährt in die jeweilige Schule oder lädt die Klassen in die Stadtbibliothek ein)
- Leserätsel des Monats mit einem Buchgewinn (der von Verlagen zur Verfügung gestellt wird)
- Im November kommt eine neue Krimischiene
- Bibliotheksführungen für alle Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Schulen, Kolpingheim)
- Wlan und damit einhergehend werden multimediale Bibliotheksführungen angedacht

Schlussfolgerung

Mit der Neuausrichtung auf weniger Zielgruppen wird sich der Bestand etwas verändern und ich hoffe auch etwas Platz in der Stadtbibliothek schaffen. Durch das Einsetzen neuer Technologien sollen auch mehr Jugendliche in die Bibliothek gelockt werden. Der nächste Schritt ist das Schaffen eines Wohlfühlambientes, um ein Generationentreffen zu ermöglichen. Die Positionierung als erster Ansprechpartner für die Bildungseinrichtung ist zwar erst am Anfang, wird aber kontinuierlich mehr. Die neuen Veranstaltungsreihen haben sich als Erfolg herausgestellt und sollen fortgeführt werden. Wlan wird Ende April 2019 installiert und eröffnet uns damit eine neue Welt. Das neue eingeführte Buchcasting für die Schulen findet großen Anklang und sorgt für große Nachfrage. Durch Fortbildung der Mitarbeiter soll auch die Kundenzufriedenheit gehoben werden.

Schlussworte

Vieles, was ich mir vorgenommen habe, wurde bereits umgesetzt. Vieles ist jedoch noch nicht einmal fertig ausgearbeitet.

Vor ca. 2,5 Jahren hat man mich gewarnt, dieses Thema auszuwählen. Heute kann ich sagen, ich habe viele Fehler gemacht, aber wir sind auf einem guten Weg.

Ich hoffe, dass wir uns demnächst im Team zusammensetzen und unser Leitbild fixieren können.

Das Bestandskonzept für die Zielgruppen habe ich für das Jahr 2017 ausgearbeitet jedoch 2018 nicht mehr verwendet. Ziel ist es 2019 wieder genauer damit zu arbeiten.

Im Laufe meiner Bibliotheksausbildung habe ich auch vermehrt mit den Kollegen und Vorgesetzten im Rathaus zu tun gehabt und freue mich, dass zwischenzeitlich eine gute Gesprächskultur entstanden ist. Weiters wurde mir von allen Abteilungen Hilfe und Unterstützung zugesichert, was mir das Arbeiten natürlich enorm erleichtert.

Gelernt habe ich, dass es viel Zeit in Anspruch nimmt, nur eine Kleinigkeit in der Bibliothek zu ändern. Aber am Ende lohnt es sich.

Ich bin noch lange nicht am Ziel, doch mein nächster Schritt ist, mit dem GRA4 (Gemeinderatsausschuss für Kultur) eine vermehrte Zusammenarbeit und eine schriftliche Vereinbarung bzgl. der Rechte und Pflichten der einzelnen Parteien zu erlangen.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Schulungskollegen aus allen Bundesländern für die aufmunternden Worte und Ideen, sowie bei meiner Familie für ihr Verständnis wegen meiner intensiven Arbeit an dem Praxisbericht. Ein Dank geht auch an meine Chefin Fr. Dipl.-Bibl. (FH) Beatrice Hrusa, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

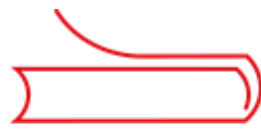
Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: LOGO ALT	33
ABBILDUNG 2: LOGO NEU	33
ABBILDUNG 3: HOMEPAGE GEMEINDE	33
ABBILDUNG 4: BÜCHERHOCKER	34
ABBILDUNG 5: TEILKARTE MISTELBACH.....	34
ABBILDUNG 6: KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE.....	35
ABBILDUNG 7: WERTE ZUR BERECHNUNG DER KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE.....	36

Anhang



Abbildung 1: Logo alt



Stadtbibliothek

Abbildung 2: Logo neu

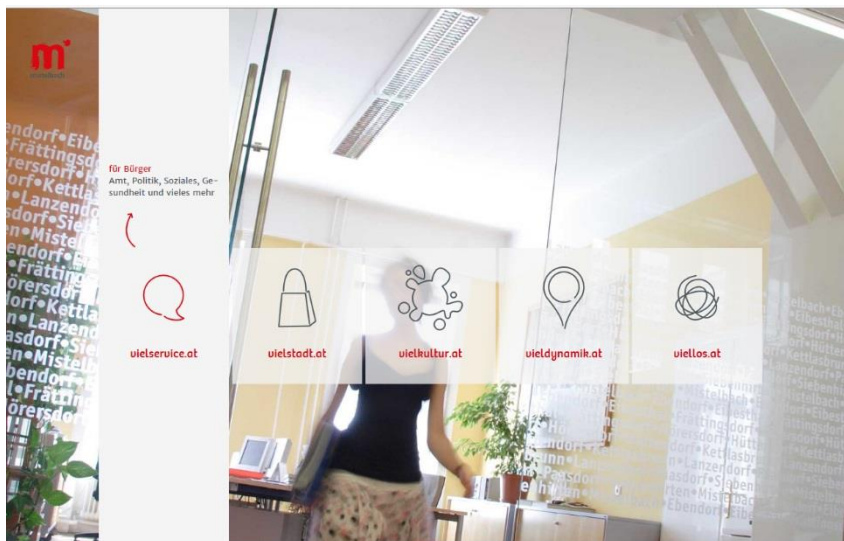


Abbildung 3: Homepage Gemeinde



Abbildung 4: Bücherhocker

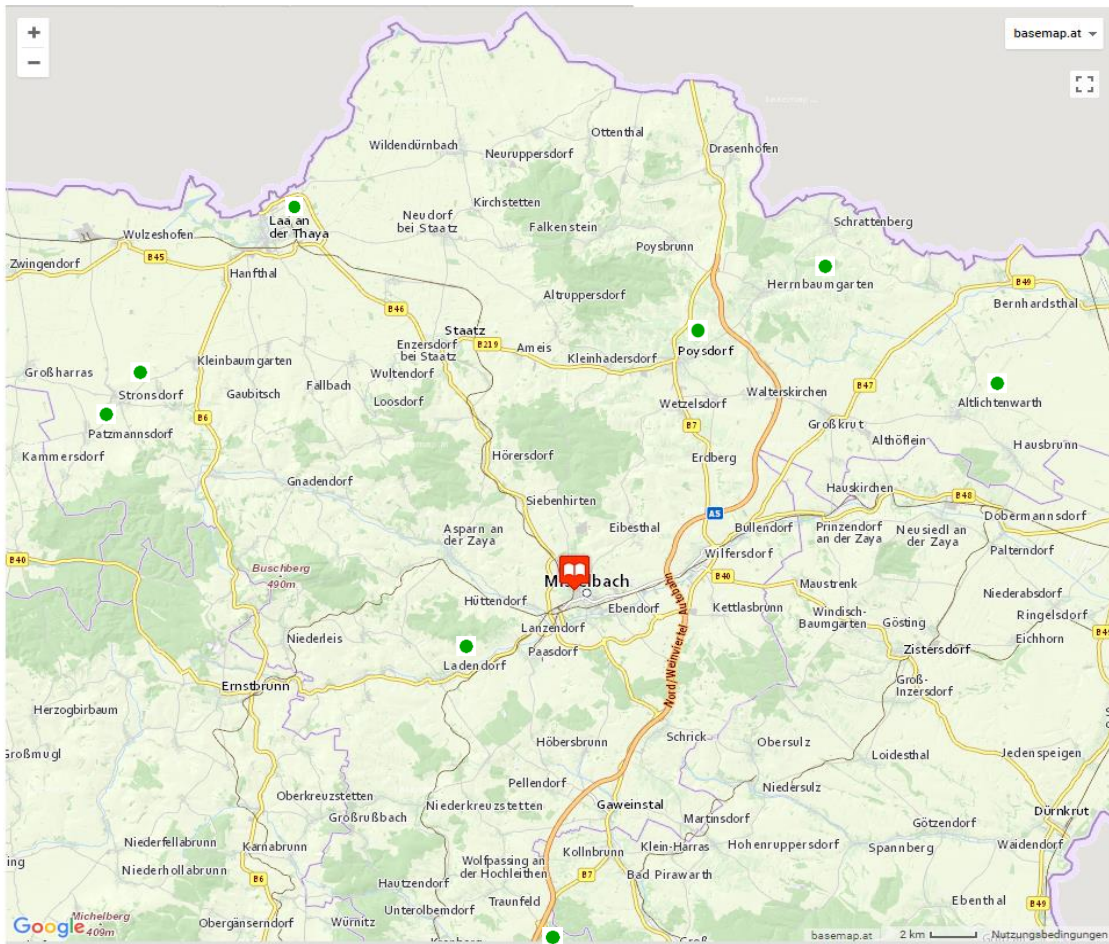


Abbildung 5: Teilkarte Mistelbach

Anzahl	Bibliotheksdienstleistungen	Wert/€
42530	Ausgeliehene Bücher	662192.10
5669	Ausgeliehene Zeitschriften	28911.90
2278	Ausgeliehene Filme	30024.04
2869	Ausgeliehene Hörbücher	39362.68
2994	Ausgeliehene Musik-CDs	46407.00
	Ausgeliehene E-Books	0.00
	Ausgeliehene Software (Computerspiel)	0.00
	Fernleihe	0.00
879	Veranstaltung Erwachsene (Lesung, Theater, Computerkurs...)	11207.25
1530	Veranstaltung Kinder (Vorlesestunde, Theater, Hausaufgabenhilfe...)	13418.10
8	Computernutzung in Stunden (Internet usw.)	16.00
112188	Datenbankrecherchen	1346256.00
1560	Auskunft	8892.00
Formular leeren		Bibliothekswert berechnen
		2186687.07

Abbildung 6: Kosten-Nutzen-Analyse

Werte zur Berechnung der Kosten-Nutzen-Analyse

(Bibliotheksdienstleistungen - Durchschnittswert - Quelle)

Ausgeliehene Bücher vgl. Durchschnittspreise für Printmedien in Öffentlichen Bibliotheken 2017	15,57 €
Ausgeliehene Zeitschriften vgl. Preis: DER SPIEGEL	5,10 €
Ausgeliehene Filme vgl. Durchschnittspreise für DVDs in Öffentlichen Bibliotheken 2017	13,18 €
Ausgeliehene Hörbücher vgl. Durchschnittspreise für Literatur-CDs in Öffentlichen Bibliotheken 2017	13,72 €
Ausgeliehene Musik-CDs vgl. Durchschnittspreise für Musik-CDs in Öffentlichen Bibliotheken 2017	15,50 €
Veranstaltung Erwachsene (Lesung, Theater, Computerkurs...) vgl. durchschnittlicher Kartenpreis GRIPS-Theater (Berlin) Erwachsene	12,75 €
Veranstaltung Kinder (Vorlesestunde, Theater, Hausaufgabenhilfe) vgl. durchschnittlicher Kartenpreis GRIPS-Theater (Berlin) Kinder	8,77 €
Computernutzung in Stunden (Internet usw.) vgl. durchschnittliche Preise Internetcafés	2,00 €
Datenbankrecherchen vgl. Preis für ein heruntergeladenes Dokument von Getin	12,00 €
Auskunft 10 Minuten der Kosten eines Arbeitsplatzes TVÖD 10, Stufe 4 (inkl. 30% Arbeitgeberaufschlag); aufgerundet	5,70 €

Abbildung 7: Werte zur Berechnung der Kosten-Nutzen-Analyse

Literaturverzeichnis

Geschichte der Stadtbibliothek

.) Österreichische Nationalbibliothek

Bericht in der Wiener Landwirtschaftl. Zeitung vom 16.Mai.1925 (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wlz&datum=19250516&query=%22volksbibliothek%22+%22mistelbach%22&ref=anno-search&seite=4>) (abgerufen am 26.01.2019)

Bericht in der Wiener Landwirtschaftl. Zeitung vom 16.01.1889 (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wlz&datum=18890116&query=%22volksbibliothek+mistelbach%22~10&ref=anno-search&seite=4>) (abgerufen am 26.01.2019)

Bericht in „Die Presse“ <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr&datum=18930422&query=%22volksbibliothek+mistelbach%22~10&ref=anno-search&seite=2> (abgerufen am 26.01.2019)

Bericht in der Wiener Landwirtschaftl. Zeitung vom 11.01.1908 (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wlz&datum=19080111&query=%22volksbibliothek+mistelbach%22~20&ref=anno-search&seite=4>) (abgerufen am 26.01.2019)

Mistelbacher Bote 19.Juni 1954 Ausgabe Nr. 25/ 67. Jahrgang

Buch Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart Band 1/Heimatkundliche Schriftenreihe der Stadtgemeinde Mistelbach

Weinviertler Nachrichten Jg.1961, Nr. 24., Dole., 14.06.1961. S. 2, Sp.1m. Autor Viktor Kraft

Mistelbacher Gemeindezeitung 8/2002 S. 15

Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter: Heute

BUB: „Die Bibliothek als Dritter Ort“ <https://b-u-b.de/die-bibliothek-als-dritter-ort/> (abgerufen am 28.01.2019)

Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler InfoCenter: Morgen

Grundlageskriptum von Markus Feigl Seite 16 (3.2.1 und 3.2.2)

Neustart des Projekts

Skriptum von Fr. Ulrike Unterthurner „Methoden und Sozialkompetenzen“ Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken Modul 2

.) Statistik Austria abgerufen am 10.03.2019

https://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/regionale_gliederungen/gemeinden/index.html

Bevölkerung am 1.1.2018 nach Staatsangehörigkeit bzw. Geburtsland und Gemeinden

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_staatsangehoerigkeit_geburtsland/index.html

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/gesundheitszustand/krankenstandstage/index.html vom 14.03.2018

.) Gemeinde Mistelbach

Diese Teilkarte wurde am 8.3.2018 <https://mistelbach.riskommunal.net/system/web/mapfinder.aspx> kopiert, anschließen mit grünen Punkten für die Standorte der Bibliotheken bearbeitet

<http://www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bildung-kinderbetreuung/schulen/> abgerufen am 8.3.2018

.) BVÖ Homepage

¹ BVÖ Homepage vom 08.03.2018

https://www.bvoe.at/oeffentliche_bibliotheken/adressen_liste?bezirk%5B%5D=463

.) Wert und Wirkung von Bibliotheken /Diplomarbeit von Bibliothekarin Sandra Blanck

.) Bibliotheksrechner

<https://bibliotheksportal.de/bibliothekswertrechner/> Stand 17.03.2019

.) Rechnen sich Bibliotheken?

Vom Nutzen und Wert ihrer Leistungen. Arbeit von Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm <http://fiz1.fh-potsdam.de/volltext/fhpotsdam/07238.pdf> abgerufen am 17.03.2019

.) Bundeskanzleramt Homepage

<https://www.kunstkultur.bka.gv.at/offentliches-buchereiwesen-foerderung> abgerufen am 10.03.2019